



Symbolisch schlugen die Beteiligten den letzten Nagel in das Gebälk der künftigen „Burgresidenz Luitgard“ in Staufenberg. Ein traditioneller Brauch bei Richtfesten, der ebenso dazugehört wie das Aufziehen der Richtkrone mit einem Kran. Am besten zurecht kam mit dieser Aufgabe Alt- und Ehrenbürgermeister Horst Münch (links).
Foto: Ulmers

Krone für „Burgresidenz Luitgard“

SENIORENHEIM Richtfest für Neubau in Staufenberg / Fertigstellung bis Jahresende geplant

STAUFENBERG (ju). Deutschlands erstes Seniorenwohnen im burgähnlichen Stil schreitet voran. Die „Burgresidenz Luitgard“ feierte Richtfest. Traditionell richtet der Bauherr das Fest aus, um den beteiligten Handwerkern zu danken, stellte Gabriele Peter-Schön als Geschäftsführerin der HP&P development GmbH aus Gießen fest und zählte alle Handwerksbetriebe auf, die am Bau der „Burgresidenz Luitgard“ beteiligt sind. Sie dankte auch allen Fachplanern und Ingenieuren. Als Bauherrin sei sie froh, dass die Baustelle bislang von Unfällen verschont blieb.

Die hier entstehende Seniorenresidenz wird von der Michael Bethke Unternehmensgruppe betrieben. Die Einrichtungsleiterin für dieses Haus wird Katja Görnert sein. Die 90 Betten zählende Pflegeeinrichtung, die auf einem Grundstück von 5481 Quadrat-

meter steht und auf einer Nutzfläche von 4900 Quadratmeter über drei Vollgeschosse hinweg 90 Einzelzimmer von jeweils 17 Quadratmetern Größe und eigenem Bad mit 4,5 Quadratmeter bietet, wird rund zehn Millionen Euro an Baukosten verschlingen. Am Ende des Jahres soll diese Seniorenresidenz fertig sein.

Geschäftsführerin Gabriele Peter-Schön freute sich besonders, dass man mit Dr. Günther ein Investor habe gewinnen können, der nach der Fertigstellung der Seniorenresidenz diese als Eigentümer übernehmen wird. Dank ging an Ehrenbürgermeister Horst Münch, der wesentlichen Anteil an der Umsetzung des Projekts als Bürgermeister der Stadt Staufenberg hatte. „Wohnst du noch – oder lebst du schon“, zitierte, etwas umgewandelt, Bürgermeister Peter Gefeller einen Werbespruch in seiner Rede. Wohnen

und Leben gehörten zusammen, so Gefeller, mit einer Wohnung auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten, das bedeute Lebensqualität. Gefeller bedankte sich bei der Familie Günther, die unterstützt durch das Architektenbüro HP mit den Eheleuten Peter an der Spitze, das Risiko des Baus dieser für die Senioren Staufenbergs so wichtigen Wohnanlage übernommen haben. Er vergaß dabei nicht den Betreibern der Wohnanlage, die Unternehmensgruppe Bethke, mit Michael Bethke an der Spitze, ebenfalls zu danken. Er wünschte dem Bau eine zügige Fertigstellung und natürlich eine schnelle Komplettbelegung. Mit dem Richtfest sei ein großes Zwischenziel erreicht. Der Betreiber der Burgresidenz, Michael Bethke, stellte noch einmal seine Unternehmensgruppe vor und erwähnte auch das öffentlich zugängliche Café „Alt Berlin“ das hier integriert wird.